

Gottvertrauen / Kreuz und Trost

3. Drum, muß ich Sünder von der Welt hinfahrn nach Gottes Willen zu meinem Gott, wemns ihm gefällt, will ich ihm halten stille. Mein arme Seel ich Gott befehl in meiner letzten Stunden. Du frommer Gott, Sünd, Höll und Tod hast du mir überwunden.

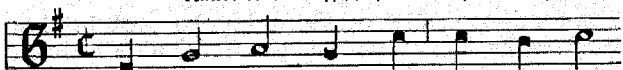
4. Noch eins, Herr, will ich bitten dich, du wirst mirs nicht versagen: Wenn mich der böse Geist ansicht, laß mich, Herr, nicht verzagen. Hilf, steur und wehr, ach Gott, mein Herr, zu Ehren deinem Namen. Wer das begehrt, dem wirds gewährt. Drauf sprech ich fröhlich: Amen.

Ulbrecht, Herzog von Preußen (?) 1554
Strophe 4: Nürnberg um 1555

Wies Gott gefällt, so gfällt mir auch

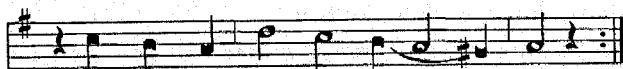
Weise: Was mein Gott will, das gscheh allzeit

Claude de Sermisy 1529 / Geistlich Untwerpen 1540



281

Wies Gott ge - fällt, so gfällt mir auch,
Ob mich zu - zei - ten beißt der Rauch



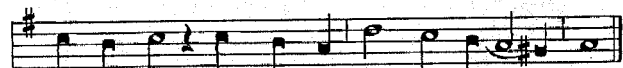
ich laß mich gar nicht ir - - - ren.
und wenn sich schon ver - wir - - - ren



all Sa - chen gar, weiß ich fürwahr: Gott wirds zu -



letz wohl rich - ten. Wie ers will han, muß



es bestahn; solls sein, so seis - ohn Dich - ten.*

* aufrichtig